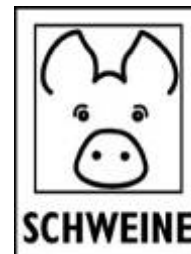
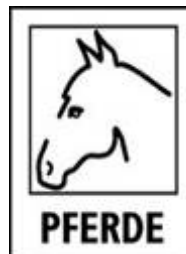


GETREIDE AG

Vollkraft Mischfutterwerke GmbH



Nachhaltigkeit

Warberg, d. 04.05.2010

Dr. Alfred Hüttmann



Was ist die “neue” Nachhaltigkeit?

Ziel: Vermeidung der Vernichtung von Naturschutzflächen (Schutzwürdigkeit: Artenvielfalt, CO₂-Speicher, u.a. auch tropischer Regenwald) für die Bioenergieproduktion. Mit der Nachhaltigkeit **soll**:

- | vermieden werden, daß es zu Belastungen der Natur kommt und
- | sichergestellt werden, daß die Erzeugung der Bioenergie einen deutlich niedrigeren Ausstoß von Treibhausgasen nach sich zieht, als die Verbrennung fossiler Kraftstoffe.
- | Lebens- und Futtermittel sind noch nicht betroffen, es wird aber erwartet, daß auch das kommen wird

Gesetzliche Regelungen:

- | zukünftig Voraussetzung für den Anspruch auf **Vergütung** nach § 27 EEG für **Biostrom**, bei **Biokraftstoff** zur **Erfüllung** der **Beimischungsquote** nach BimSchG **oder** für eine **Steuerentlastung** nach EnergieStG. Für Biostrom macht die Verordnung auch noch strengere Vorgaben für den Erhalt des NaWaRo-Bonus.
- | zwei Nachhaltigkeitsverordnungen (**BioKraft-NachV**, Inkrafttr.: 02.11.09 und **BioSt-NachV**, Inkrafttr.: 24.08.09) zur Umsetzung der EU Richtlinie für erneuerbare Energien (Richtlinie 2009/28/EG)
- | Umsetzung bis 04.12.2010 gem. EU-Richtlinie
- | Dokumentationspflicht (Massenbilanzsystem) ab 01.07.2010
- | Nachweispflicht inkl. Zertifizierung der gesamten Kette in Deutschland bis 01.01.2011

Anforderungen an die Nachhaltigkeit der Produktion:

- | der Schutz von Flächen mit hohem Naturschutzwert (bewaldete Flächen, Flächen für Naturschutzzwecke), und
- | von Flächen mit hohem Kohlenstoffbestand (Feuchtgebiete, Wald)
- | sowie von Torfmoor.
- | Cross-Compliance-Konformität, wobei das nicht von der Erfüllung der ersten drei Anforderungen entbindet!
- | Die eingesetzte flüssige Biomasse muß ein Treibhausgasminderungspotential von zur Zeit mind. 35% aufweisen, ab 2017 von 50%. Der Standardwert für Raps-Biodiesel beträgt zur Zeit 38%.
- | Der Referenzzeitpunkt für die genannten Flächen ist der 1. Januar 2008. Auf solchen „geschützten“ Flächen, die danach umgebrochen wurden, können keine nachhaltigen Biokraftstoffe erzeugt werden!

Wie wird die Einhaltung überprüft?

- | durch ein Zertifizierungssystem, zugelassen durch die BLE
- | die BLE läßt wiederum Zertifizierungsstellen zu
- | nach diesem müssen sich alle Teilnehmer in der Kette zertifizieren lassen
Ausnahme: landwirtschaftliche Betriebe
- | das Zertifizierungssystem überprüft jedoch die Landwirte auf Korrektheit/
Einhaltung der Angaben in der Selbsterklärung (Flächen, Schlagkarteien,
Dokumentationen, Beihilfebescheide etc.)
- | was passiert, wenn nachträglich Nicht-Nachhaltigkeit festgestellt wird?
 - ➔ keine Rückabwicklung der Ware (keine Rückzahlungen etc.)!!!
 - ➔ Zertifikat (Erfrasser) bzw. Lieferfähigkeit (Landwirte) geht verloren!!!

Nachhaltige Nahrungsmittel

Ist es erforderlich zur Beschreibung der Herstellung von Nahrungsmitteln tierischen und pflanzlichen Ursprungs eine weitere Schwerpunktsetzung zur Definition einer nachhaltigen Produktion hinzuzufügen?

Nachhaltige Futtermittel

Die Herstellung von Nahrungsmitteln tierischen Ursprungs erfordert eine weitere Schwerpunktsetzung- Ergänzung- zur Beschreibung einer nachhaltigen Produktion.

In nur einem Satz ausgedrückt, könnte *Nachhaltigkeit* wie folgt beschrieben werden:

„Nachhaltigkeit ist der schonende und substanzerhaltende Umgang mit natürlichen Ressourcen bei der Produktion von Nahrungsmitteln.“

Natürliche Ressourcen:

- | schutzwürdige Flächen (wie bei der Herstellung flüssiger Bioenergie)
- | Rohstoffe für die Herstellung von Nahrungsmitteln pflanzlichen und tierischen Ursprungs

Nachhaltige Futtermittel

Rohstoffe für die Mischfutterherstellung:

- | Getreide, Leguminosen etc., aber auch
- | Nebenprodukte aus der Herstellung von Lebensmitteln pflanzlichen Ursprungs: z.B. Kleie, DDGS, Schnitzel, Extraktionsschrote

Schonender und substanzerhaltender Umgang mit Ressourcen:

- | kurze Transportwege, Verwendung möglichst lokaler/ einheimischer Rohstoffe
- | effiziente Erzeugung von Lebensmitteln tierischen Ursprungs: bestmögliche Futterverwertung. Jede Einheit eines Produktes mit möglichst geringem Verbrauch an Ressourcen, u.a. Futtermitteln, produzieren! – Bio?

Was ist die sogenannte “neue” Nachhaltigkeit?

Definition Nachhaltigkeit:

Nachhaltige Energieerzeugung bedeutet, dass der Anbau nachwachsender Rohstoffe nicht auf Kosten von Mensch und Natur erfolgt. So darf der Anbau zum Beispiel nicht auf schützenswerte Flächen wie Primärwälder (Regenwälder) oder auf Gebiete mit hoher biologischer Vielfalt ausgeweitet werden. Darüber hinaus muss die Energie aus nachhaltiger Biomasse einen signifikanten Beitrag zur Treibhausgasreduzierung leisten (Quelle: Leitfaden Nachhaltige Biomasseherstellung, BLE Januar 2010).

Kurz: **politisch verordnete „umweltschonende“ Produktion von Biomasse für die Gewinnung flüssiger Energieträger.**

Nachhaltige Nahrungsmittel

Nachhaltigkeit ist der schonende und substanzerhaltende Umgang mit natürlichen Ressourcen bei der Produktion von Nahrungsmitteln.“

Natürliche Ressourcen:

- | schutzwürdige Flächen (wie bei der Herstellung flüssiger Bioenergie)
- | Rohstoffe für die Herstellung von Nahrungsmitteln pflanzlichen und tierischen Ursprungs

Beispiel aus dem Lebensmitteleinzelhandel

Die vier Säulen der Nachhaltigkeit			
<h2>Energie, Klima und Umwelt</h2>	<h2>Grüne Produkte</h2>	<h2>Mitarbeiter</h2>	<h2>Gesellschaftl. Engagement</h2>
			
<p>Erhöhung der Energieeffizienz</p>	<p>Bio Produkte / Best Alliance</p>	<p>Aus- und Weiterbildung</p>	<p>Unterstützung der Tafel e.V.</p>
<p>Insbesondere klimarelevante Emissionen senken</p>	<p>Förderung energieeffizienter Sortimente und Dienstleistungen</p>	<p>Gesundheitsmanagement</p>	<p>Soziale Projekte/ Kultur</p>
<p>Ressourcen schonen</p>	<p>Nachhaltiger Fischeinkauf (MSC)</p>	<p>Arbeitssicherheit</p>	<p>Verbraucheraufklärung und -information</p>

So könnte Nachhaltigkeit in der Veredelungsproduktion aussehen:

Energie Klima Umwelt	Produktionsform	Mitarbeiter	Gesellschaftl. Engagement
<p>Insbesondere klimarelevante Emissionen senken:</p> <p>Rohstoffe aus möglichst nahegelegenen Quellen beziehen</p>	<p>Mischfuttereinsatz:</p> <p><u>Futterverwertung</u></p> <p>Bsp. Hähnchen konventionell 1,8 ökologisch 3,0</p> <p><u>ha-Ertrag</u> Bsp. Weizen konventionell 7,2 to ökologisch 4,4 to</p> <p>Flächen- und Energieverbrauch für ökologische Produktion nachhaltig ???</p>	<p>Qualifikationen</p> <p>Aus- und Weiterbildung</p> <p>Arbeitssicherheit</p> <p>Angebot einer betriebsärztlichen Vorsorge</p>	<p>Verbraucheraufklärung</p>
<p>Ressourcen schonen:</p> <p>Nährstoffe effizient nutzen</p>			